

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	59 (1984)
Heft:	9
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Mutationen in hohen Posten der Armee

Noch vor den Sommerferien hat der Bundesrat eine Reihe von Wechseln in hohen Funktionen der Armee und der Militärverwaltung beschlossen. Mit dem Dank für die geleisteten Dienste werden auf Ende Jahr in den Ruhestand entlassen:

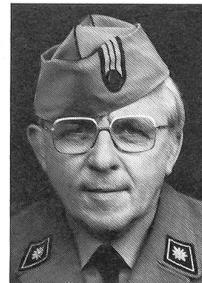
- Divisionär Alfred Stutz, Direktor der Militärschulen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, und
- Brigadier Hermann Stocker, Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen.

Auf den 31. Dezember 1984 aus ihrer militärischen Funktion entlassen werden:

- Brigadier Henri Criblez, Kommandant der Fliegerabwehrbrigade 33,
- Brigadier Jean-Gabriel Digier, Kommandant der Territorialzone 10;

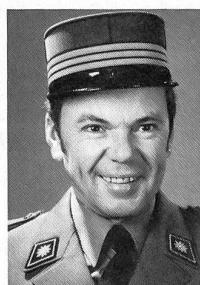
die nebenamtlichen Brigadekommandanten

- Brigadier Felix Wittlin, Grenzbrigade 4,
- Brigadier Eugenio Filippini, Grenzbrigade 9,
- Brigadier Charles Parisod, Grenzbrigade 11.



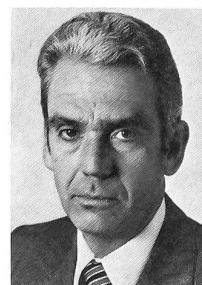
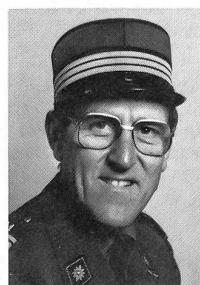
Der bisherige Kommandant der Panzertruppen-Rekrutenschulen 21/221, **Oberst i Gst Bruno Deslarzes**, 1934, von Bagne (VS), löst Brigadier Jean-Gabriel Digier im Kommando der Territorialzone 10 ab. Er wird gleichzeitig zum Brigadier befördert. Oberst Deslarzes kommandierte – neben Diensten als Generalstabsoffizier – das Aufklärungs-Bataillon 1 und zurzeit das Radfahrer-Regiment 4.

+



Brigadier Jean-Claude Kunz (links), 1929, von Diemtigen (BE), löst Brigadier Criblez im Kommando der Fliegerabwehr-Brigade 33 ab. Der neue Kommandant ist seit 1984 nebenamtlicher Stabschef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Zu seinem Nachfolger wurde **Oberst i Gst Fernand Carrel** (rechts), 1937, von Freiburg, Instruktur der Fliegertruppen, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier ernannt.

+



Auf den 1. Januar 1985 tauschen zwei Divisionäre ihre Funktionen und Arbeitsplätze: **Divisionär Jean-Rodolphe Christen** (links), bisher Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Mechanisierte und Leichte Truppen, übernimmt das Kommando der Mechanisierten Division 4 von **Divisionär Friedrich Suter** (rechts), der neu Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Mechanisierte und Leichte Truppen wird.

+

Der bisherige Stellvertreter des Waffenches der Mechanisierten und Leichten Truppen, **Oberst i Gst Jean-Pierre Gremaud**, 1932, von Vuadens (FR), wird Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen als Nachfolger von Brigadier Hermann Stocker. Der neue Direktor verbrachte seine Schul- und Lehrzeit im Kanton Freiburg. Anschliessend war Gremaud bei der Generaldirektion SBB tätig. Im Wechsel mit Diensten im Generalstab kommandierte er das Panzer-Bataillon 18 und das Panzer-Regiment 7. Gegenwärtig ist Oberst Gremaud Stabschef der Felddivision 2. Mit der Amtsübernahme wird er zum Brigadier befördert.

+

Der Stabschef des Feldarmee Korps 4, **Brigadier Urs Peter Ramser** (links), 1931, von Schnottwil (SO), löst Divisionär Alfred Stutz als Direktor der Militärschulen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ab. Er schloss seine Studien als Doktor des Rechts ab und trat anschliessend ins Instruktionskorps der Infanterie ein. Im Wechsel mit Diensten im Generalstab kommandierte Ramser das Motorisierte Infanterie-Bataillon 25, das Motorisierte Füsilier-Bataillon 62 und das Radfahrer-Regiment 6. Die Nachfolge von Brigadier Ramser tritt **Oberst i Gst Paul Ricker** (rechts), 1936, von Häggenschwil (SG), an, der aus dem Instruktionskorps der Infanterie kommt und zum Brigadier befördert wird.

+

Folgenden Milizoffizieren wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier ein Kommando im Nebenamt einer Brigade anvertraut:

+

Besuch einer italienischen Militärdelegation
Eine italienische Militärdelegation hat sich auf Einladung des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD) in der Schweiz aufgehalten. Unter der Führung von **General Basilio Cottone**, Stabschef der Luftstreitkräfte, und als Gäste von **Korpskommandant Ernst Wyler**, Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, informierte sie sich über Ausbildungsfragen dieser Truppen.

+

Künftig Landrover statt Jeep für das Schweizer Militär



Die Schweizer Armee soll künftig mit dem englischen Landrover ausgerüstet werden. Wie bekannt wurde, hat das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) diesem Geländefahrzeug als Nachfolgemodell des Jeeps den Vorzug gegeben. Bild: Das neue Modell, der Achtplätzer-Landrover 110 mit Plachenverdeck. Es sei eine erste Tranche von 300 bis 350 Fahrzeugen vorgesehen, und ein entsprechender Kredit von rund 40 Mio Fr wird zusammen mit dem Budget 1985 den eidgenössischen Räten vorgelegt.

Keystone

+

Venom-Erlös fliesst in die Bundeskasse



Landung mitten auf Strassenkreuzung in Dübendorf.

Die ausgemusterten Venoms der Schweizer Flugwaffe sind für rund eine halbe Million Franken an Private, Luftfahrtinstitutionen und Museen im In- und Ausland verkauft worden. Einige der Flugzeugveteranen wurden mit dem grössten Transportheli Europas, dem Superpuma, überführt.

Insgesamt hat das Eidgenössische Militärdepartement 59 dieser 1983 ausrangierten Flugzeuge für 6000 bis 8000 Franken (Schrottwert) verkauft. Der Erlös aus dem Venom-Verkauf fliesst in die Bundeskasse. Zuvor hatte man auf dem Flugplatz Buochs rund 200 Venoms verschrottet.

39 der «geretteten» alten Kampfmaschinen sollen in der Schweiz private Gärten zieren. 20 der mit Sperrholzrumpfen versehenen Militärflugzeuge gelangen ins Ausland. Eines geht nach Neuseeland, 12 reisen nach England, wo einzelne der «Holzbomber» von Oldtimer-Fans wieder zum Fliegen gebracht werden sollen. Mehrere Venoms – sie stehen bei der Schweizer Flugwaffe über das Ausmusterungsdatum hinaus ab und zu noch im Flugeinsatz – werden auch in Luftwaffenmuseen Ehrenplätze finden: Der englische Jagdbomber ist in 1600 Exemplaren gebaut und in einem Dutzend Ländern in verschiedenen Versionen eingesetzt worden. Praktisch überall ist er aber längst auf dem Schrotthaufen gelandet.

Zum Bild: Eine drei Tonnen schwere Venom-Hülle – das Triebwerk war ausgebaut worden – auf dem Weg von Buochs nach Dübendorf, wo der Oldtimer einen Vorgarten einer privaten Liegenschaft zieren soll. HJE

strasse 2 in Biel, wo das Zentralsekretariat seit letztem Herbst eingemietet ist. Der Antrag des Zentralvorstandes fand bei den Delegierten wenig Gehör, so dass das «Haus des Unteroffiziers» weiterhin ein Traum bleiben wird.

NEUES AUS DEM SUOV

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des SUOV vom 30. Juni 1984 in Brugg



Die Liegenschaft Bözingenstrasse 1 / Reuchenettestrasse 2 in Biel

Am Samstagnachmittag, 30. Juni 1984, versammelten sich in Brugg die Delegierten des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zu einer ausserordentlichen Versammlung. Das Haupttraktandum bildete der Kauf der Liegenschaft Bözingenstrasse 1 / Reuchenette-



Das Büro des SUOV-Zentralsekretärs

HE

+

Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine

Dem «Zofinger Tagblatt» kann folgender Bericht über den Jubiläumsmehrkampf des AUOV entnommen werden: «Mit drei Grossanlässen feiert der Aargauische Unteroffiziersverband dieses Jahr sein 75jähriges Bestehen. Eine dieser Veranstaltungen, ein Jubiläumsmehrkampf, fand am 30. Juni auf dem Bremgarter Waffenplatz statt. Die beiden organisierenden UOV-Sektionen *Freiamt* und *Bremgarten* konnten rund 300 Teilnehmer aus den 13 Sektionen des AUOV sowie 150 Unteroffiziersschüler von Aarau, Brugg und Bremgarten willkommen heissen.

Bereits zu Beginn des 6000-Meter-Parcours bot die NATO-Kampfbahn mit zehn Hindernissen einen nahrhaften Einstieg. Weitere Wettkampfposten waren ein Handgranatenwerfen, eine Ortskampfanlage, ein eher erholsamer Waldparcours der Reuss entlang und der Gefechtsschiessstand. Hier mussten die Wettkämpfer ein Schiessprogramm auf H-, G- und F-Scheiben bewältigen. Zuletzt wurde noch das militärische Wissen

Mit Bedauern geben wir Kenntnis vom Tode von

Oberst Hans Meister, Bern Ehrenmitglied des SUOV

Er starb am 3. Juli 1984 in seinem 69. Altersjahr.

Oberst Meister war von 1968 bis 1975 Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung. Er stand unserem Verband sehr positiv gegenüber, hatte viel Verständnis für unsere Nöte in Bezug auf Material und Geld und verlieh uns seine Hilfe im Rahmen des Möglichen. Aus diesen Gründen wurde Oberst Meister anlässlich der Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1984 in Luzern zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Zentralfahne hat dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.